



Universitätsbibliothek Paderborn

Geist- und Sittliche Unterricht In ewigen Wahrheiten

Für jede Christen, und sonderbar zum bequemen Gebrauch Der Ehrwürdigen Herren Pfarrer und Prediger, Dann auch als der Vorsteher andächtiger Versammlungen, und geistlicher Übungen, Als geistliche Betrachtungen auf alle Tag jeden Monaths durch das gantze Jahr eingerichtet, und in Welscher Sprach ...

Calino, Cesare

Augspurg [u.a.], 1745

Kurtzer Begriff der Geist- und Sittlichen Unterrichten/ Zu ordentlichen Haupt - Betrachtungen der ewigen Wahrheiten, welche zur täglichen Geists - Versam[m]lung weitläuffiger erkläret werden in disem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49756)



**Kurzer Begriff
Der Geist- und Sittlichen
Unterrichten /**

Zu ordentlichen Haupt- Bes-
trachtungen der ewigen Wahrheits-
ten, welche zur täglichen Geists- Vers-
ammlung weitläuffiger erkläret wer-
den in diesem zwölfften Theil auf
das Christ- Monath.

CIII. Betrachtung.

**Jesus wird von Pilato zum
Todt verurthlet.**

Betrachte 1. Wie Pilatus so
wohl die Menschen, als **GOTT**
gefurchten, und hierinnfalls kein
Sünd gethan habe. 2. Wie er die
Menschen mehr, als **GOTT** ges-
furchten, und sich hiemit schwerlich
versündiget habe; auch wie er mit
seiner

seiner sündhafften Forcht die Vermessenheit der Menschen grösser gemacht, und deßwegen von Gott verlassen worden sey.

2. Betrachte bey diesem ungerichten End-Urthel, wie sehr den Menschen ein unordentliche Anmuthung verblende, und stürzen könne.

CIV. Betrachtung.

Jesus wird zum Todt ausgeführt.

1. Wird ihm der Purpur-Mantel abgenommen, und seine eigene Kleider wiederum angelegt, wo du betrachten sollst, daß wir kein fremdes Gut in das Todt-Beth bringen sollen, wann uns schon dessen Zurückstellung hart ankommet: daß uns Jesus in der Sterb-Stund nit für die Seinige erkennen werde, wann uns der Todt in Sünden überfallen wird: und daß uns als-

11 3

dann

Dann die Veränderung des Lebens
gar schwer ankommen werde.

2. **JESUS** tragt das Creutz,
und Simon von Cyrene hülfft ihm
tragen: was **JESUM** belangt, so
betrachte 1. Was grosse Schmer-
zen er dabey lende, und mit was
grosser Lieb, und Herzens-Ruhe
er alles übertrage: betrachte 2.
Die Wort, die er zu den gottseeligen
Frauen gesprochen, und mach dir
sein Lehr zu Nutzen.

4. Was Simonem belangt, be-
trachte 1. Wie er das Creutz wider
seinen Willen angenommen. 2. Mit
Gedult getragen. Und 3. Dadurch
das Heyl erlangt habe.

CV. Betrachtung.

JESUS wird gcreutziget.

1. Betrachte, was für grosse
Schmerzen **JESUS** dabey an ihme
selbst erlitten habe.

2. Was

2. Was du hieraus für dich selbst schliessen sollest.

Betrachte, wie schmerzlich ihm gefallen sey, da er vom Creutz herabgesehen.

1. Den Geitz seiner Creutziger

2. Das Herzen-Leyd seiner lieben Freunden.

3. Das Frolocken seiner Feinden.

Betrachte, erstlich, den Titel des Creuzs, der denenjenigen, welche IESUM für ihren König erkennen, zum Trost gereicht, andertens, diejenige aber, so sich seinen Gesäzen nit unterwerffen wollen, in grossen Schrocken setzen soll.

Betrachte die Wort, welche IESUS an dem Creutz geredt, welche alle zu unserem Beyspihl, und Lehr gereichen.

Betrachte die zwey Mörder, die mit ihm gecreuziget worden: und zwar 1. Wie sich einer bekehrt, und an seiner Befehrung sich alle Sünder spiegeln sollen.

2. Was für einen Frucht er mit seiner Bekehrung geschafft, 3. Wie der andere verdammt worden, und sein Verdammnuß allen verstockten Sündern einen Schrocken einjagen soll.

CVI. Betrachtung.

Was für Wunder-Zeichen bey dem Todt JESU geschehen und wie er begraben worden.

1. Einige Wunder-Zeichen seynd zum Schrocken, und Bekehrung der Sündern.

2. Andere zum Trost, und Stärkung der Gerechten angesehen gewesen.

Belangend die Begräbnuß JESU, sollst du dabey betrachten, wie die Persohnen, welche sich um dieselbige angenommen, 1. allen menschlichen Respect tapfermüß

fermüthig verachtet. 2. Keinen
 Unkosten geachtet, und 3. ohne
 eitle Ehr ihr Andacht gezeigt ha-
 ben.

CVII. Betrachtung.

Jesus steigt in die Vorhöll
 hinab, und stehet auf von
 den Todten.

1. Sollst du in Betrachtung
 aller unterirdischen Orthen, wo-
 hin er kommen ist, ein grosses Ab-
 scheuen ab der Sünd fassen.

2. Wann du betrachtest, was
 er daselbst gethan habe, sollst du
 zwar auf die Verdienst JESU
 ein grosses Vertrauen setzen, aber
 dich nit vermessenlich darauf ver-
 lassen.

Belangend die Auferstehung
 des HERREN betrachte erstlich,
 wie durch selbe der Glauben erleich-
 tert, 2. Die Hoffnung gestärckt,

und 3. die Lieb entzündt werden soll.

Nun weil diese Auferstehung so wohl denen Soldaten, die Wacht gehalten, als auch denen frommen Frauen, die zum Grab kommen seynd, geoffenbahrt worden, so sollst du betrachten, 1. Wie wunderbarlich die Fürsichtigkeit Gottes sey, indem sie die widrige Anstalten der verkehrten Menschen zur Ausführung des Göttlichen Willens gebraucht, 2. Wie reichlich sie die Lieb der Gottseeligen vergolten habe.

CVIII. Betrachtung.

Von allerhand Erscheinungen
unseres HERRN JESU
Christi.

Bei der ersten Erscheinung,
die denen nacher Emmaus gehenden
Jüngern geschehen, sollst du betrach-

betrachten, wie nützlich es sey, wann man gern geistliche Gespräch führet, und anhöret.

Bei der ersten Erscheinung, so denen Apostlen im Speiß-Saal geschehen, betrachte, 1. Was für ein grosse Gutthat JESUS mit diser seiner Erscheinung denen Apostlen, und 2. uns mit Einsetzung des H. Sacraments der Buß erweisen habe.

Bei der anderen Erscheinung in dem Speiß-Saal, wo auch der Heil. Apostel Thomas darbey gewest, betrachte 1. Wie JESUS diesem Heil. Apostel aus lauter Mitleiden wegen seines Unglaubens erschienen sey. 2. Wie der heilige Apostel seinen Unglauben durch ein ausnehmende Glaubens-Bekanntnuß verbessert, und 3. denselben mit seinem Predigen, und Marter-Todt widerum ersetzt hat.

Bei der Erscheinung, so die Apostel bey dem Meer Tiberiadis nach ihrem vergeblichen Fischen gehabt,

habt,

habt, sollst du betrachten 1. Daß man zuweilen ein gezimmende Kurzweil suchen soll; 2. Aber doch zu solcher Zeit, und Orth, wo kein Andacht verhinderet wird, und dieweilen JESUS bey diser Erscheinung dem Heil. Petro befohlen hat, daß er seine Lämmer weyden soll, so betrachte dabey, 1. Wie uns seine Wort zur Lieb gegen ihm bewegen sollen, 2. Daß uns Petrus mit seiner Antwort ein Beyspihl gegeben habe, wie innbrünstig wir JESUM lieben sollen.

Und indem Petrus bey diser Erscheinung auch gefragt hat, was mit Johanne geschehen werde, so betrachte dabey 1. Daß wir nicht fürwitzig nachschauen sollen, was andere thun, 2. Daß wir dem Beyspihl JEsu nachfolgen sollen, es thun hernach andere, was sie wollen.

Bey der letzten Erscheinung, wo JESUS seinen Jüngeren sagt, daß

daß er allen Gewalt bekommen habe, und ihnen befehlt, daß sie predigen, und tauffen sollen, solst du betrachten 1. Sein Macht, damit du ihn fürchten lehrnest. 2. Sein Güteigkeit, damit du ihn desto enfriger liebest.

Er befehlt ihnen, daß sie tauffen sollen, und von dem Tauff sollst du betrachten, 1. Wie nutzlich er sey, 2. Wie leicht er ankomme. 3. Und was für Bedingnussen hiers zu erforderet werden.

CIX. Betrachtung.

Von der Himmelfahrt unseres
HERREN JESU Christi.

Betrachte 1. Was er von seiner Auffahrt gethan habe, 2. Wie triumphierlich er seinen Einzug in den Himmel gehalten. 3. Was uns nach seiner Auffahrt für ein Ermahnung sey gegeben worden.

CX.

CX. Betrachtung.

Von der Sendung des Heil.
Geists über die Apostel.

Bei dieser betrachte 1. Was
dabei denen Aposteln für Gnaden
geschehen seyen, und auch uns ge-
schehen werden, wann er zu uns
kommt. 2. Wie sich die Apostel
zu dessen Empfangung bereitet ha-
ben, und wie auch wir uns darzu
bereiten sollen.

CXI. Betrachtung.

Von etlichen Geheimnissen der
Allerseeligsten Jungfrauen
MARIAE

Bei dem Geheimniß ihrer uns
befleckten Empfängniß betrachte
1. wie angenehm ihr die Berech-
nung

zung dieses Geheimnuß sey 2. Wie schlecht derjenige dieses Geheimnuß verehren könne, der würcklich in einer Todt = Sünd lebt.

Ben ihrer Geburt betrachte,
 1. Wie **GOTT MARIAM**, schon ehe sie gebohren worden, durch Offenbahrunge, und Figuren der Welt geoffenbahret habe; 2. Wie er Sie hernach mit Gnaden, und Gutthaten geoffenbahret habe.

Ben ihrer Verkündigung betrachte, 1. Daß wir durch die Ehr, welche **GOTT MARIAE** erweisen, angetriben werden sollen, ihre Erhöhung ebenfahls zu verehren, und 2. wie **MARIAM** diese grosse Ehr angenommen, und uns darmit das Beyspihl gegeben habe, daß wir ihrer Demuth nachfolgen sollen

Ben ihrer Heimsuchung sollst du lehren. 1. Daß du anderen ohne hohe Einbildung, sondern mit Christlicher Demuth einen Dienst thun sollest. 2. Daß du kein Ungeles

gelegenheit scheuen sollest, wann du anderen einen Dienst thun wilt, sondern einen jeden Dienst mit Christlicher Lieb verrichten sollest. 3. Daß du bey deiner Dienstfertigkeit keine unnütliche Kurzweilen, sonder einen geistlichen Nutzen suchen sollest.

By ihrer Himmelfahrt sollen wir uns erfreuen 1. Wegen ihrer Herrlichkeit. 2. Wegen unserm eigenen Nutzen.

CXII. Betrachtung.

Betrachte, daß sie 1. wahrhaftig die Mutter der Barmherzigkeit sey. Und 2. als ein Mutter der Barmherzigkeit in unseren zeitlichen Trübsaalen, und 3. noch mehr in denen geistlichen bespringe.



Geist